

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei der Urlaubsplanung: Eine Analyse der Reiseabsichten nach Bevölkerungsgruppen

- Im Vergleich zu den Männern verreisen Frauen deutlich lieber ins Inland oder nach Griechenland, Männern doppelt so gern in die Türkei
- Je jünger, desto reisefreudiger
- Die Jüngeren sind sich aber vor der Saison oft noch nicht über ihre Reisepläne im Klaren - sie entscheiden sich kurzfristiger für eine Reise.
- Personen mit höherem Einkommen und höherer Bildung verreisen besonders häufig
- Wenig VerdienerInnen leisten sich am ehesten Urlaube in die nahe gelegenen Ferienregionen; Personen mit höherem Einkommen reisen auch gerne in weiter entfernte außereuropäische Länder
- Bei Personen mit Pflichtschulabschluss ist die Türkei das beliebteste Auslandsreiseziel
- Die WestösterreicherInnen sind besonders reiselustig
- NiederösterreicherInnen und BurgenländerInnen bleiben gerne im Inland
- Familien urlauben im Inland oder den Nachbarländern

Institutsleiter Prof. Peter Zellmann: „Im Großen und Ganzen bestätigen sich die angenommenen Verhaltensmuster. Umso interessanter sind die wenigen aber deutlichen Unterschiede: Bei Frauen dominiert der Österreich-Urlaub, doppelt so viele Männer als Frauen wollen in die Türkei. Über 50 plant jede/r Zweite keine Reise mehr, das gilt dagegen nur für jede/n fünfte/n 15- bis 29-Jährige/n. Die entscheidende Rolle bei der Urlaubsplanung spielt das Haushaltseinkommen. Eltern mit schulpflichtigen Kindern verreisen mehr, aber eher preiswerter und mit dem Auto.“

In diesem Forschungstelegramm möchten wir eine Vorschau auf die Reiseplanung von verschiedenen Bevölkerungsgruppen bieten. Um die ReiseplanerInnen nach demographischen Gruppen untersuchen zu können, haben wir die Ergebnisse unserer Tourismusanalysen der letzten beiden Jahre in einer so genannten „Metaanalyse“ zusammengefasst. Insgesamt hat Spectra (Linz) auf Grundlage eines IFT-Fragemodells 2.148 Personen ab 15 Jahren in den Jahren 2011 und 2012, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung zu ihrer Reiseplanung befragt.

1. Die Reiseplanung im Detail: Eine Analyse der Reiseabsichten nach demographischen Gruppen

Wir fragen die ÖsterreicherInnen in unserer jährlichen Tourismusanalyse zu Beginn des Jahres nach ihren Reiseabsichten. Die so genannte „Metaanalyse“ (Zusammenfassung der Ergebnisse für das Reisejahr 2011 und 2012) ermöglicht es uns, die Reiseabsichten für einzelne Bevölkerungsgruppen zu vergleichen und so Aussagen über die Reiseabsichten dieser Gruppen zu treffen.

Zu Jahresbeginn stellen sich die **Reiseabsichten** der ÖsterreicherInnen insgesamt wie folgt dar (Metaanalyse 2011 und 2012):

- **42 %** der ÖsterreicherInnen **planen fix eine Reise**.
- **29 %** sind zu Beginn des Jahres noch **unsicher**.
- **29 %** wollen **keine Reise** unternehmen.

Die geplanten **Reiseziele** der reisewilligen ÖsterreicherInnen sind zu Jahresbeginn (Metaanalyse 2011 und 2012):

- **23 %** der Reisewilligen möchten im **Inland** urlauben,
 - **17 %** in **Italien**,
 - **9 %** in **Kroatien**,
 - **7 %** in der **Türkei**,
 - **6 %** in **Spanien**,
 - **5 %** in **Griechenland**, und
- **14 %** wollen ihren Urlaub in außereuropäischen Ländern verbringen.

2. Frauen planen lieber Inlands- und Griechenlandreisen Die Türkei ist bei den Männern deutlich beliebter

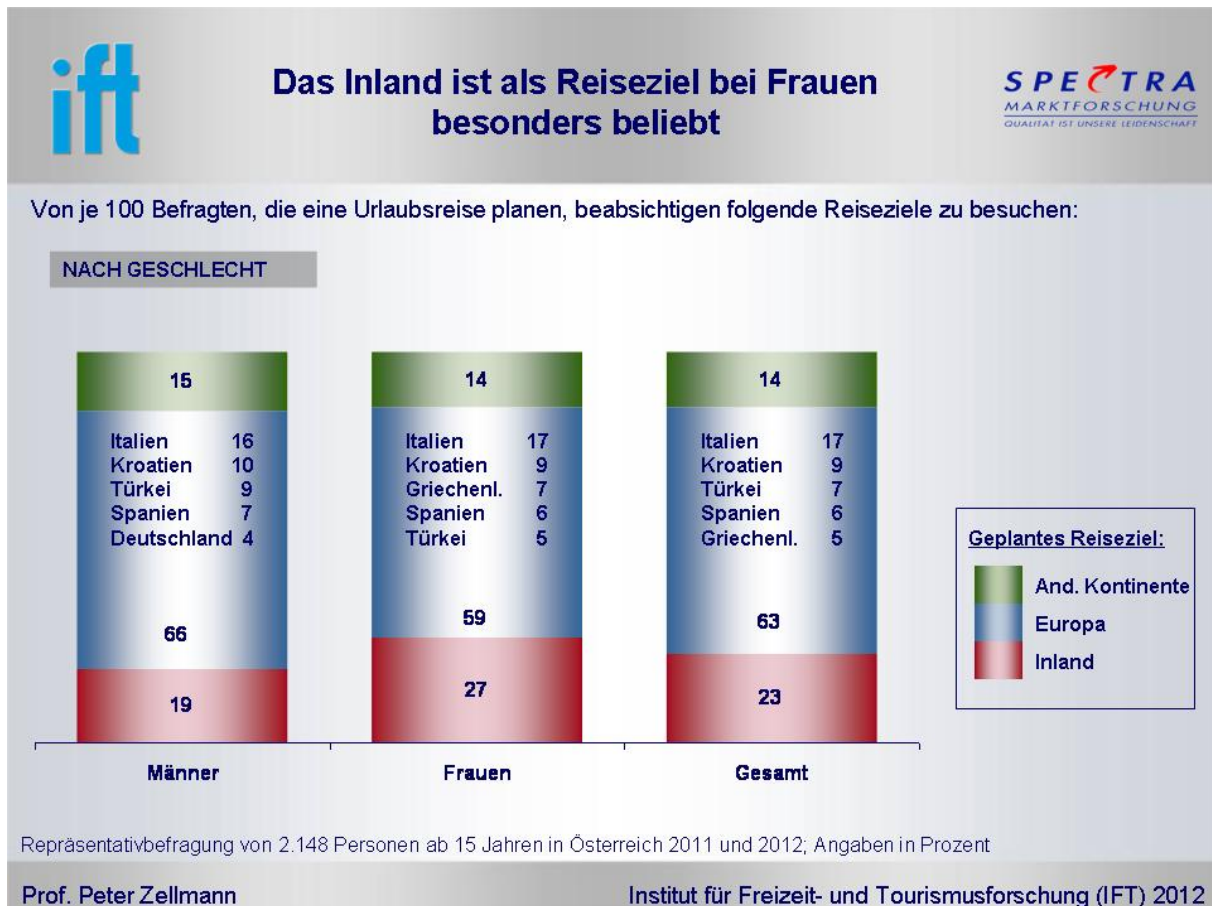
Die Reiseplanung unterscheidet sich nach dem Geschlecht betrachtet vor der Reise-saison nicht wesentlich - etwas mehr Männer geben an, fix verreisen zu wollen, und umgekehrt planen etwas mehr Frauen keine Reise zu unternehmen:

- Während **44 % der Männer** bereits Anfang des Jahres eine **Reise planen**, sind es **40 % der Frauen** (Ø 42 %).
- **29 % der Männer** und **30 % der Frauen** sind zu Jahresbeginn **noch unsicher** in der Reiseplanung (Ø 29 %).
- **27 % der Männer** und **31 % der Frauen** wollen **nicht verreisen** (Ø 29 %).

Unterschiede gibt es allerdings in Bezug auf die geplanten Reiseziele. Mehr Frauen als Männer planen zu Jahresbeginn eine Inlandsreise zu unternehmen:

- Während **27 % der Frauen** eine **Inlandsreise** planen, sind es nur **19 % der Männer** (Ø 23 %).

- Die **Türkei** liegt in den geplanten Reisezielen der Männer weit vorne: Während **9 % der Männer** eine Türkei-Reise planen, sind es **5 % der Frauen** (Ø 7 %).
- Frauen wollen dafür lieber nach **Griechenland** reisen: **7 % der Frauen**, aber nur **3 % der Männer** beabsichtigen in Griechenland zu urlauben (Ø 5 %).



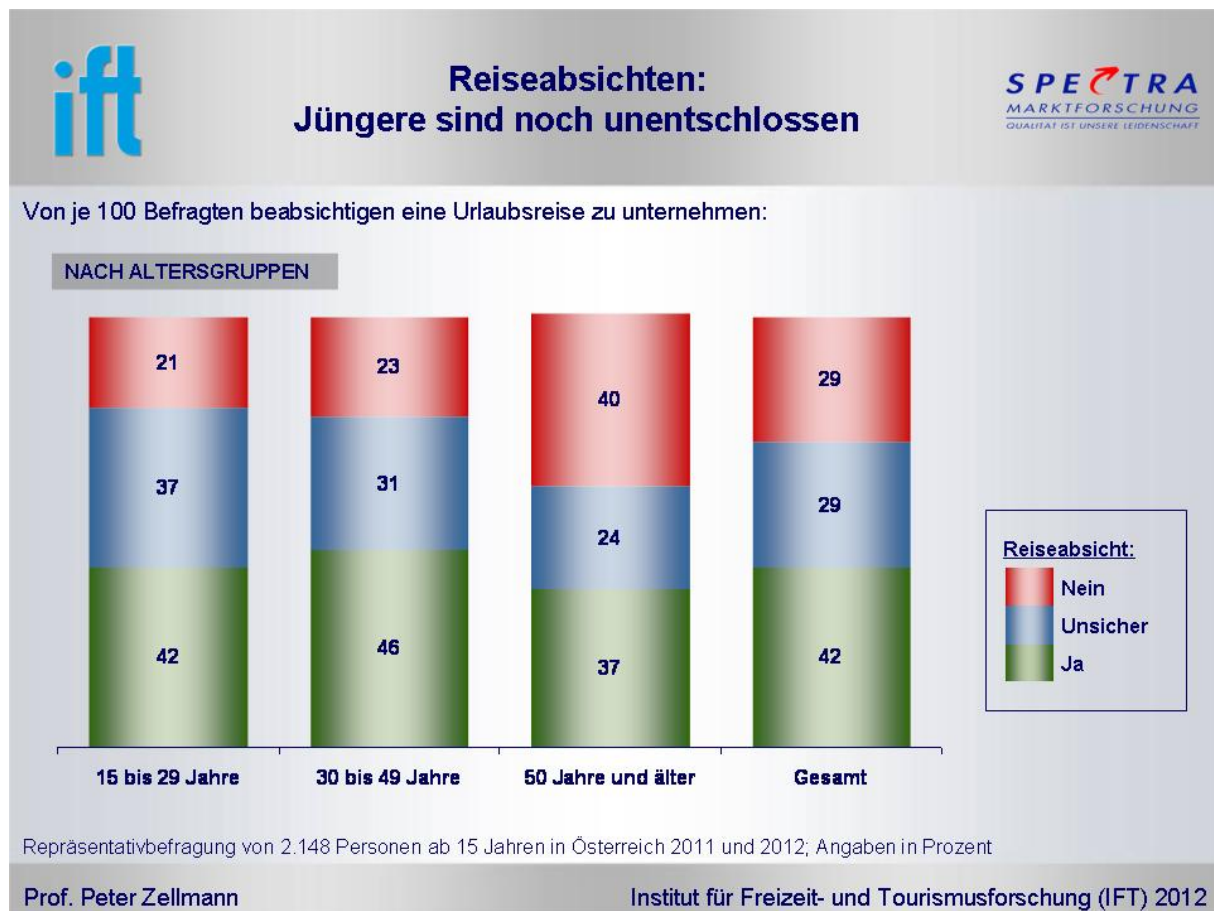
3. (Noch) Unsicherheit in der Reiseplanung bei den Jüngeren

Nach Altersgruppen betrachtet ergibt sich, dass die jüngeren Befragten zu Jahresbeginn noch unsicher in ihrer Reiseplanung sind, ältere Befragte haben sich dagegen schon für oder gegen eine Reise entschieden:

- **42 % der 15- bis 29-Jährigen**, **46 % der 30- bis 49-Jährigen** und **37 % der Über-50-Jährigen** beabsichtigen zu Jahresbeginn eine Urlaubsreise zu unternehmen (Ø 42 %).
- **37 % der 15- bis 29-Jährigen**, **31 % der 30- bis 49-Jährigen** und **24 % der Über 50-Jährigen** sind sich noch unklar über ihre Reiseplanung (Ø 29 %).
- **21 % der 15- bis 29-Jährigen**, **23 % der 30- bis 49-Jährigen** und **40 % der Über-50-Jährigen** beabsichtigen nicht zu verreisen (Ø 29 %).

Besonders unschlüssig bei der Reiseplanung sind die 15- bis 29-Jährigen. Die 30- bis 49-Jährigen sind die Gruppe mit der größten fixen Reiseabsicht. Die Über-50-Jährigen haben sich bereits für oder gegen eine Reise entschieden: Sie sind die

Gruppe mit dem geringsten Anteil noch unsicherer ReiseplanerInnen, aber auch die Gruppe mit den meisten Nicht-Reisewilligen.



Die geplanten Reiseziele unterscheiden sich wenig nach Altersgruppen:

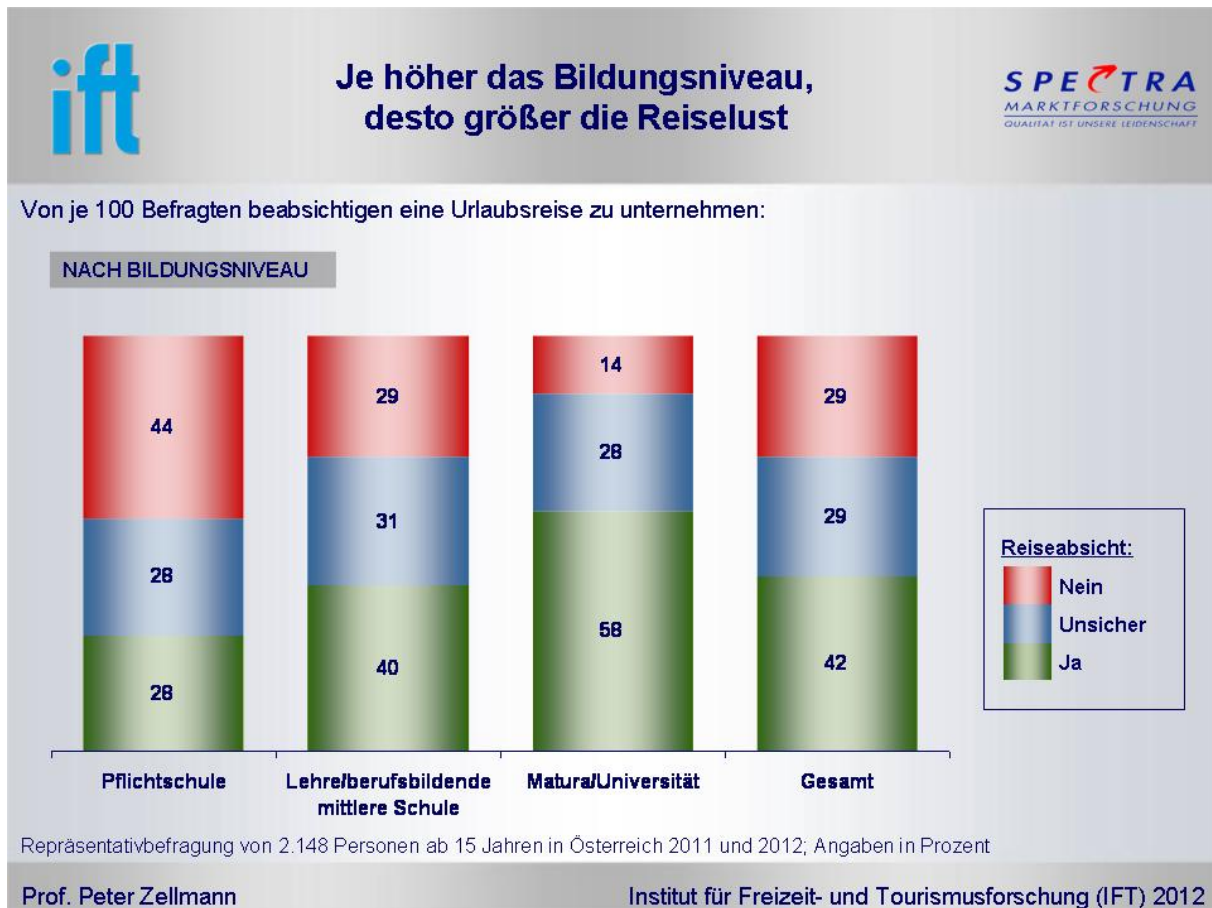
- **Inlandsreisen** werden von den **15- bis 29-Jährigen weniger oft geplant**: Während 18 % der jüngeren Reisewilligen vor haben, eine Inlandsreise zu unternehmen, sind es bei den 30- bis 49-Jährigen 25 % und bei den Über-50-Jährigen 24 % (Ø 23 %).
- Die **Türkei** ist bei den **Jüngeren etwas beliebter** als bei den anderen Altersgruppen: 10 % der 15- bis 29-Jährigen geben an, in die Türkei reisen zu wollen (7 % der 30- bis 49-Jährigen und 5 % der Über-50-Jährigen, Ø 7 %).

4. Je höher das Bildungsniveau, desto größer ist die Reiselust

Die Reiseplanung hängt stark vom jeweiligen Bildungsniveau ab:

- Während **58 % der höher Gebildeten** fix eine **Reise planen**, sind es **40 %** der Personen mit **mittlerer Bildung** und nur **28 % der niedrig Gebildeten** (Ø 42 %).
- Der Anteil der **Unentschlossenen** ist **bei allen Bildungsniveaus in etwa gleich** (je 28 % der höher und niedrig Gebildeten, 31 % mit mittlerer Bildung) (Ø 29 %).

- Nur **14 %** der Personen mit **Matura bzw. Universitätsabschluss** beabsichtigen **nicht zu reisen**, dagegen sind es **29 % der Personen mit Lehrabschluss oder abgeschlossener mittlerer Schule** und **44 %** der Personen mit **Pflichtschulabschluss** (Ø 29 %).

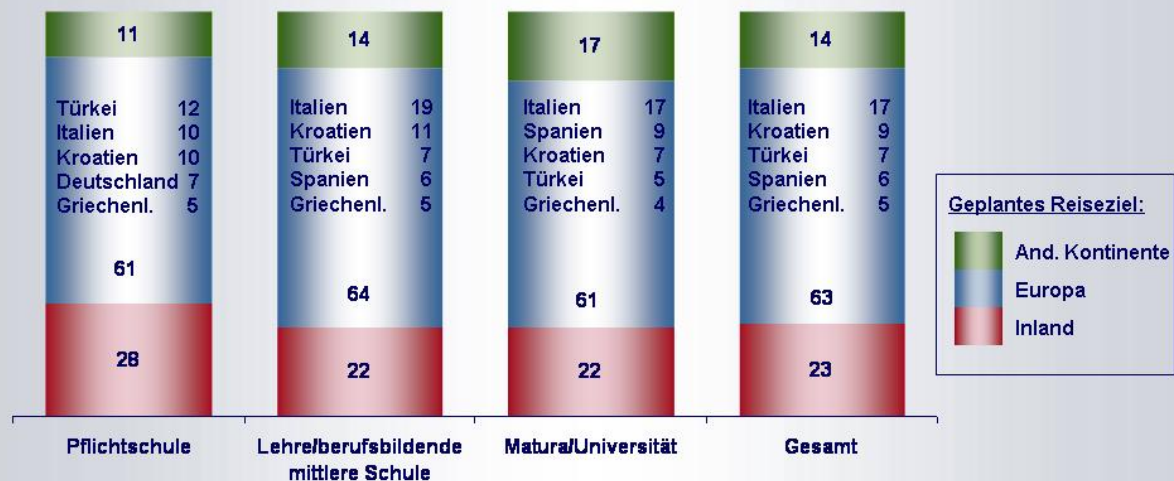


Österreich und die Türkei sind bei den Personen mit niedrigem Bildungsniveau als Reiseziele besonders beliebt:

- Während **28 % der Personen mit Pflichtschulabschluss** das **Inland** als Reiseziel wählen wollen, sind es bei den höher Gebildeten **22 %** (Ø 23 %).
- Die **Türkei** liegt bei Personen mit **Pflichtschulabschluss** im Gegensatz zu Personen mit höherem Bildungsniveau an erster Stelle der geplanten Auslandsreiseziele (**12 %**, Ø 7 %), Italien und Kroatien folgen.
- Italien** ist bei den Personen mit niedriger Bildung weniger beliebt als geplantes Reiseziel (**10 %**, Ø 17 %).

Von je 100 Befragten, die eine Urlaubsreise planen, beabsichtigen folgende Reiseziele zu besuchen:

NACH BILDUNGSNIVEAU



Repräsentativbefragung von 2.148 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011 und 2012; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2012

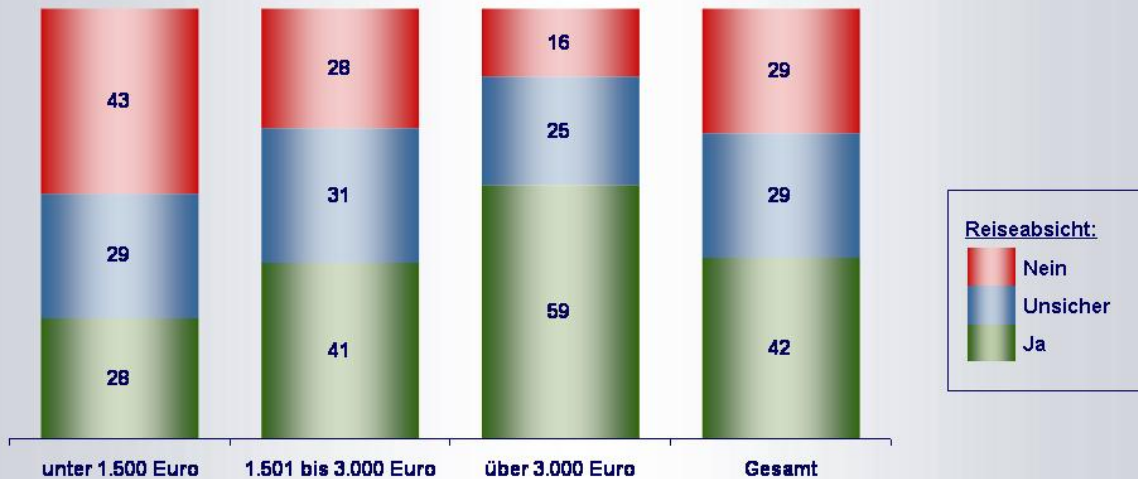
5. Nicht jeder kann sich eine Urlaubsreise leisten

Die Reiseplanung unterscheidet sich stark nach dem verfügbaren Haushalts-Netto-Einkommen:

- Während nur 28 % der Personen mit niedrigem Haushaltseinkommen **fix eine Reise planen**, sind es bei den Personen mit mittlerem Einkommen 41 % und bei den Personen mit hohem Einkommen 59 % (Ø 42 %).
- Noch **unsicher** in der Reiseplanung sind 29 % der Personen mit niedrigem Einkommen, 31 % mit mittlerem Einkommen und 25 % der Personen mit hohem Einkommen (Ø 29 %).
- **Sicher keine Reise** wollen 43 % der Personen mit niedrigem Einkommen, 28 % mit mittlerem Einkommen und nur 16 % der Personen mit hohem Einkommen unternehmen (Ø 29 %).

Von je 100 Befragten beabsichtigen eine Urlaubsreise zu unternehmen:

NACH HH-NETTO-EINKOMMEN



Repräsentativbefragung von 2.148 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011 und 2012; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

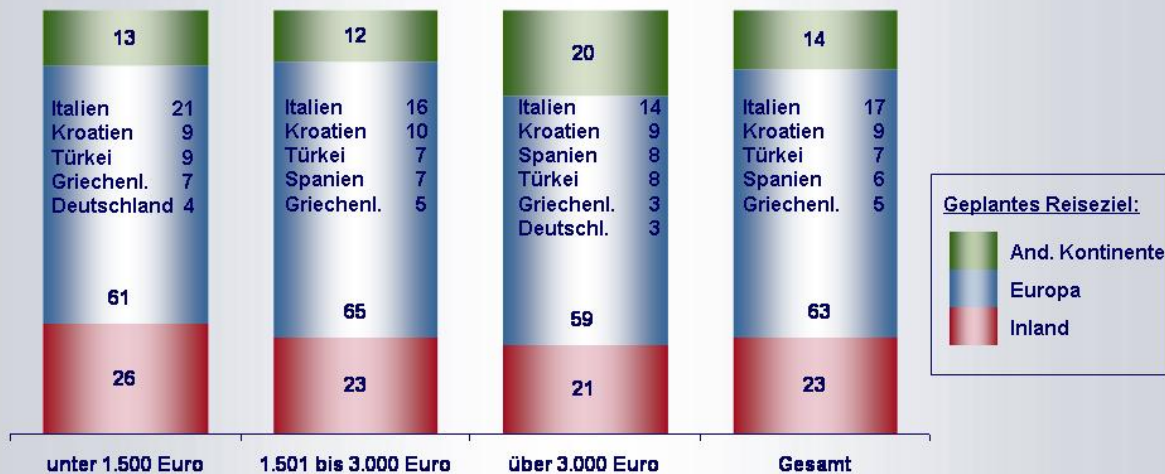
Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2012

Nicht nur, ob überhaupt eine Reise unternommen werden kann, sondern auch welche Reiseziele gewählt werden (können), hängt von den finanziellen Möglichkeiten ab:

- **Personen mit niedrigem Einkommen** zieht es vor allem in die nahe gelegenen Reiseziele wie **Österreich (26 %, Ø 23 %)**, **Italien (21 %, Ø 17 %)** oder **Kroatien (9 %, Ø 9 %)**. Gemeinsam machen diese drei Reiseziele mehr als die Hälfte der geplanten Reiseziele der Personen mit niedrigem Einkommen aus.
- Personen mit **hohem Einkommen** planen dagegen weiter entfernte Reiseziele: Immerhin **20 %** geben an, einen Urlaub in einem **außereuropäischen Land** zu planen (Ø 14 %).

Von je 100 Befragten, die eine Urlaubsreise planen, beabsichtigen folgende Reiseziele zu besuchen:

NACH HH-NETTO-EINKOMMEN



Repräsentativbefragung von 2.148 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011 und 2012; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2012

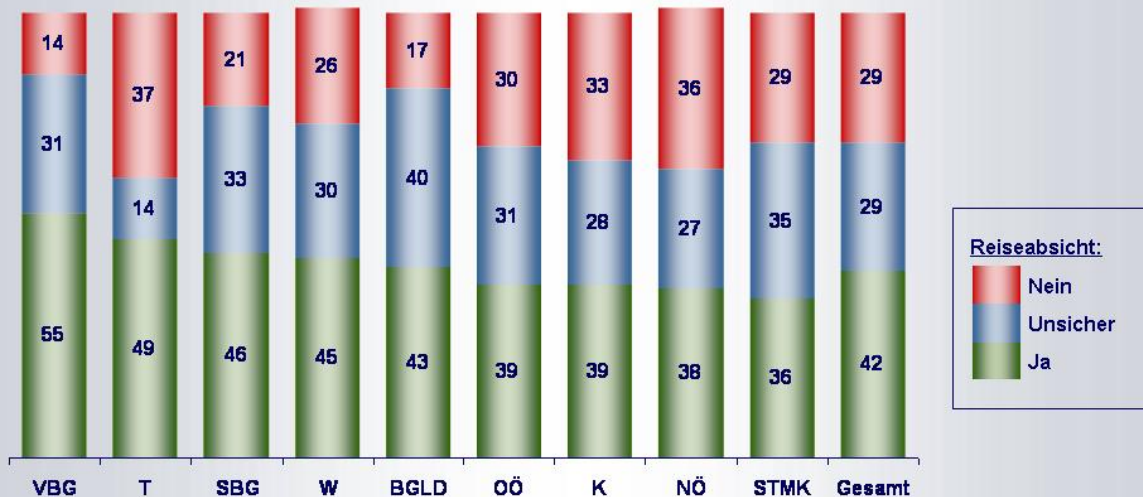
6. Die WestösterreicherInnen sind besonders reiselustig

Nach den Herkunftsbundesländern betrachtet ergibt sich folgendes Bild für die Reiseplanung:

- Die **WestösterreicherInnen sind besonders reiselustig**: 55 % der VorarlbergerInnen, 49 % der TirolerInnen und 46 % der SalzburgerInnen haben fix eine Reise geplant (Ø 42 %).
- Dagegen beabsichtigen 38 % der NiederösterreicherInnen und 36 % der SteirerInnen zu reisen (Ø 42 %).
- Am größten ist der **Anteil der noch Unentschlossenen im Burgenland**: 40 % der BurgenländerInnen sind noch unentschlossen über ihre Reiseabsichten (Ø 29 %).
- Die **TirolerInnen** haben sich **bereits entschieden**, ob sie reisen möchten oder nicht: Nur 14 % der TirolerInnen sind noch unentschlossen (Ø 29 %), aber 37 % geben an heuer nicht reisen zu wollen (Ø 29 %).
- **Nur 14 % der VorarlbergerInnen** und **17 % der BurgenländerInnen** sind bereits jetzt sicher, dass sie **nicht reisen** möchten (Ø 29 %).

Von je 100 Befragten beabsichtigen eine Urlaubsreise zu unternehmen:

NACH HERKUNFTSBUNDESLAND



Repräsentativbefragung von 2.148 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011 und 2012; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2012

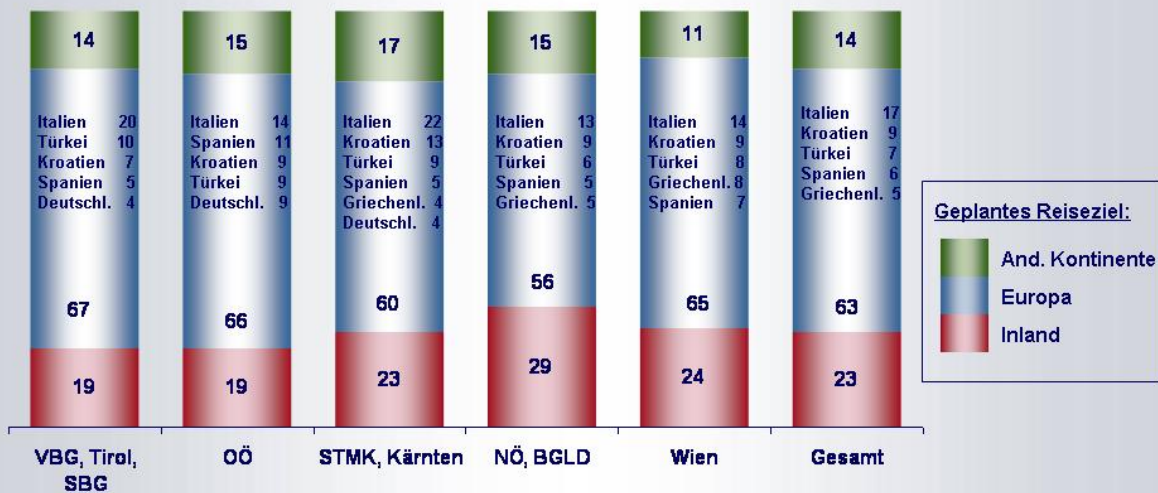
Das Reiseverhalten der TirolerInnen entspricht letztlich dem Bevölkerungsdurchschnitt, sie wissen vor der Reisesaison schon konkreter als die anderen ÖsterreicherInnen, ob sie verreisen möchten oder nicht.

Die geplanten Reiseziele im Bundesländervergleich zeigen, dass die OstösterreicherInnen besonders gerne im Inland bleiben, während es die WestösterreicherInnen nach Italien zieht:

- **Inlandsurlaube** werden besonders von den **NiederösterreicherInnen und BurgenländerInnen** geplant (29 %, Ø 23 %).
- Bei den **WestösterreicherInnen** (Salzburg, Vorarlberg, Tirol) stehen **Italienurlaube** (20 %, Ø 17 %) höher im Kurs als alle anderen Reiseziele - inklusive Österreich (19 %, Ø 23 %).
- In allen anderen Bundesländern ist, allerdings nach einem Österreichurlaub, **Italien** ebenfalls das beliebteste geplante Auslandsreiseziel - besonders in Kärnten und Steiermark (22 %, Ø 17 %).
- **Griechenland** wird dabei am häufigsten von den **WienerInnen** als Reiseziel geplant (8 %, Ø 5 %).

Von je 100 Befragten, die eine Urlaubsreise planen, beabsichtigen folgende Reiseziele zu besuchen:

NACH HERKUNFTSBUNDESLAND



Repräsentativbefragung von 2.148 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011 und 2012; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2012

7. Familien planen Reisen in nahe gelegene Reiseziele

Personen mit Kindern unter 15 Jahren im Haushalt planen eher zu verreisen:

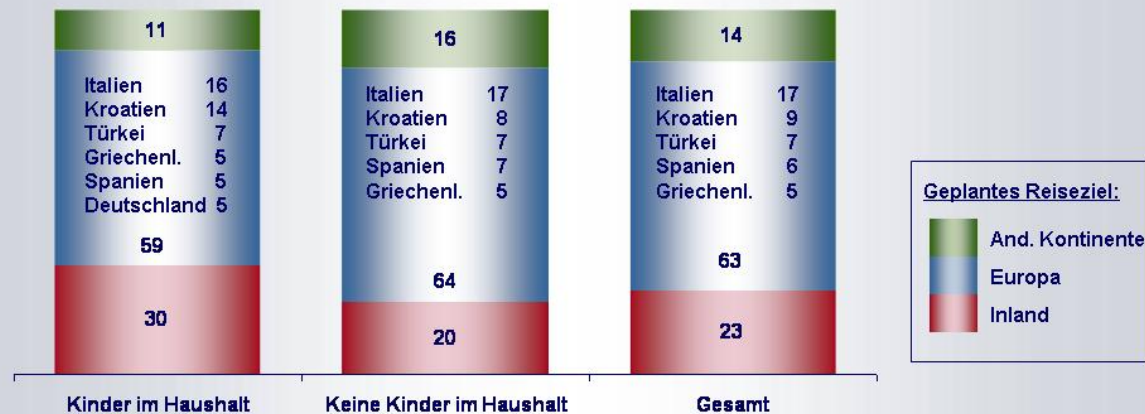
- **46 %** der Personen mit Kindern **planen fix zu reisen** (Personen ohne Kinder: 40 %, Ø 42%).
- **33 %** der Personen mit Kindern sind noch **unsicher** in der Reiseplanung (Personen ohne Kinder: 28 %, Ø 29 %).
- **21 %** der Personen mit Kindern wollen **nicht verreisen** (Personen ohne Kinder: 32 %, Ø 29 %).

Besonders beliebt bei Familien sind die nahe gelegenen, mit dem Auto erreichbaren Reiseziele:

- **30 %** der Personen mit Kindern planen einen **Österreichurlaub** (Personen ohne Kinder: 20 %, Ø 23 %).
- **Italien (16 %, Ø 17 %), Kroatien (14 %, Ø 9 %) und die Türkei (7 %, Ø 7 %)** sind auch bei Familien die beliebtesten Auslandsreiseziele. Kroatien ist dabei bei den Familien ein noch beliebteres Reiseziel als beim Bevölkerungsdurchschnitt.

Von je 100 Befragten, die eine Urlaubsreise planen, beabsichtigen folgende Reiseziele zu besuchen:

HAUSHALTE MIT KINDERN UNTER 15 JAHREN



Repräsentativbefragung von 2.148 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2011 und 2012; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2012

8. Resümee

Die Analyse der **Reiseabsichten** hat gezeigt, dass folgende Bevölkerungsgruppen bereits zu Jahresbeginn in stärkerem Ausmaß fix eine Reise planen:

- 30- bis 49-Jährige
- Personen mit höherer Bildung
- Personen mit höherem Einkommen
- WestösterreicherInnen
- Personen mit Familie

Besonders interessant ist, dass vor allem das Alter eine Rolle spielt, ob man sich schon zu Jahresbeginn für oder gegen eine Urlaubsreise entschieden hat oder noch unschlüssig ist, ob man im Urlaub verreisen will. Jüngere Befragte haben den höchsten Anteil bei den unsicheren ReisepflichterInnen, aber auch den geringsten Anteil an grundsätzlichen Reiseverweigerern.

Nach Einkommensgruppen, Geschlecht, Bildung oder Kindern betrachtet ergeben sich eher wenig Unterschiede in Bezug auf die noch Unentschlossenen: Der Anteil der Unentschlossenen ist in diesen Bevölkerungsgruppen in etwa gleich groß - hier gibt es dagegen Unterschiede, ob die Befragten grundsätzlich verreisen werden oder nicht: Höheres Einkommen und Bildungsniveau steigern die Reiselust bzw. machen eine Reise durch die vorhandenen Geldressourcen überhaupt erst möglich, während

sich Personen mit niedrigem Bildungsniveau und Einkommen bereits zu Jahresbeginn häufiger gegen eine Reise entschieden haben.

Bei den Jüngeren ist das jedoch anders: Sie sind zu Jahresbeginn eher noch unentschieden und planen ihre Reisen erst zu einem späteren Zeitpunkt je nach den ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen - sind die 15- bis 29-Jährigen doch die Altersgruppe, die dann tatsächlich am meisten reist: Während 2011 63 % der 15- bis 29-Jährigen verreist sind, sind es 59 % der 30- bis 49-Jährigen und 53 % der Über-50-Jährigen.

Das **Inland als geplantes Reiseziel** ist besonders beliebt bei:

- Frauen
- Personen mit niedrigem Bildungsniveau
- NiederösterreicherInnen und BurgenländerInnen
- Personen mit Kindern

Italien wird besonders häufig von folgenden Bevölkerungsgruppen als Reiseziel geplant:

- Personen mit niedrigem Einkommen
- WestösterreicherInnen
- KärntnerInnen und SteirerInnen

Kroatien ist besonders bei folgenden Bevölkerungsgruppen beliebt:

- KärntnerInnen und SteirerInnen
- Familien

Die **Türkei** wird von folgenden Bevölkerungsgruppen besonders geschätzt:

- Männer
- 15- bis 29-Jährige
- Personen mit niedrigem Bildungsniveau

Spanien wird von allen Bevölkerungsgruppen in etwa in gleichem Maße als Reiseziel geplant.

Griechenland wird von folgenden Bevölkerungsgruppen häufiger als Reiseziel geplant:

- Frauen
- WienerInnen

Außereuropäische Länder werden vermehrt von folgenden Gruppen als Reiseziel beabsichtigt:

- Personen mit höherem Bildungsniveau
- Personen mit höherem Einkommen

TECHNISCHE DATEN

Aufgabenstellung

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Auf Basis des Befragungsmodells des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) wird jährlich das vergangene und beabsichtigte Urlaubsverhalten der österreichischen Bevölkerung erhoben (Tourismusanalyse). In einer so genannten Metaanalyse werden die Ergebnisse aus mehreren Jahren zusammengefasst.

Stichprobe/Methodik

Die Erhebung fand jeweils im Rahmen des SPECTRA-Bus statt und richtete sich an eine Stichprobe von **n=2.148** Personen repräsentativ für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Bei der Stichprobe handelte es sich um ein Quota-Sample. Die Durchführung der Interviews erfolgte **face-to-face** von geschulten und kontrollierten InterviewerInnen.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe möglich war.

Sind keine Mehrfachangaben möglich, kann sich eine Abweichung von +/- 1% auf 100% durch Rundungsmaßnahmen ergeben.

Timing

Die Feldarbeit fand jeweils im Jänner der Jahre 2011 und 2012 statt.

Grundgesamtheit der Erhebung

Österreich: 7,11 Mio. Personen ab 15 Jahren.